



IHK-NEWSLETTER OSTWESTFALEN INTERNATIONAL

September 2024

Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS	3
World Trade Statistics 2023	3
▶ VERANSTALTUNGEN	3
30. IHK-Außenwirtschaftsforum: USA vor der Wahl.....	3
Webinar: „China Update: Marktlage, Lieferketten und grüne Transformation	3
▶ UNTERNEHMENSREISEN	3
Indien: Marktsondierung - Elektroindustrie.....	3
Saudi-Arabien & Oman: Markterschließung – Smart Industry, Energy, Technologies, Greentech und Hightech.....	4
▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
Neues EU-Förderprogramm für Machbarkeitsstudien.....	4
EU: KI-Gesetz tritt in Kraft.....	4
NRW-Förderung für E-Lkw bis zu 300.000 Euro	4
Neue EU-Regeln fördern die Reparatur von Waren.....	5
▶ LÄNDERNOTIZEN	5
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	5
Äthiopien: Elektrofahrzeuge boomen	5
Afrika: Vorsicht vor betrügerischen Absichten aus Westafrika	5
Algerien: Neuer Ausschreibungsservice der AHK.....	6
Indien: Qualitätskontrollanordnungen (QCOs)	6
Kanada führt die ersten grünen Steuergutschriften ein.....	6
Österreich: Einwegpfandsystem am 2025.....	6
Österreich: Das neue Telearbeitsgesetz.....	6
Tschechische Republik: 2025 Baustart des Hochgeschwindigkeitsbahnnetzes	7
Ukraine: AHK-Umfrage zum aktuellen Geschäftsklima.....	7
VAE: Dubai investiert in ein nachhaltiges Abwassersystem.....	7
▶ ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	7
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	7

ATLAS-Versand: Neuaufnahme von Codierungen (Y170 – Y177) in den Dokumentenlisten	8
ATLAS-Ausfuhr - Anpassung des Ausfuhrbegleitdokuments (ABD) und des Ausgangsvermerks (AGV)	8
TARIC-EZT-Einfuhr: Maßnahme 410 Veterinärkontrolle - Neuaufnahme von Unterlagencodierungen.....	9
APS: Regionale Kumulierung für Sri Lanka und Indonesien möglich.....	9
Aktualisiertes Handbuch zur Nutzung der IEA (Internet-EMCS-Anwendung)	9
Antidumping- und subventionsverfahren.....	9
Globales WTO-Übereinkommen über den elektronischen Handel.....	9
WTO-Weltzolltarifprofile	10
Zoll-Anmeldung: IAA-Plus/ATLAS-Ausfuhr	10
X Kongo startet Konformitätsprogramm für Reifen sowie Elektro- und Elektronikgeräte	10
Paraguay - Legalisierung von Dokumenten entfällt.....	10
Südafrika führt Mehrwertsteuer auf Pakete mit geringem Wert ein.....	10
Türkei: Ausfertigung von Duplikaten von Warenverkehrsbescheinigungen A.TR. Im vereinfachten Verfahren.....	11
USA führt höhere Zollabfertigungsgebühren für 2025 ein	11
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr.....	11
IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft.....	12
► MESSEN	12
Nairobi: Jobmesse – Fachkräfte für deutsche Unternehmen in Kenia	12
Frankreich: NRW-Gemeinschaftsstand auf der JEC World 2025.....	12

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS

World Trade Statistics 2023

https://www.wto.org/english/res_e/statis_e/statistics2023_e.htm

Der weltweite Handel mit Waren ging um 5 % zurück, während der Handel mit Dienstleistungen um 9 % zunahm. Aus den „World Trade Statistics“ können Trends und Entwicklungen im Welthandel eingesehen werden auch im Vergleich zu vergangenen Jahren.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

▶ VERANSTALTUNGEN

30. IHK-Außenwirtschaftsforum: USA vor der Wahl

Anfang November finden in den USA die Präsidentschaftswahlen statt. Kamala Harris geht wohl für die Demokraten ins Rennen um die US-Wahl. Hat sie Chancen, gegen Trump zu gewinnen oder kehrt dieser ins Weiße Haus zurück? Aktuelle Umfragen sehen ein Kopf-an-Kopf-Rennen voraus. Wohin steuern die USA und wie ist aktuell die Stimmung der deutschen Unternehmen vor Ort? Es gibt viele Fragen, die wir am **17. September 2024** gemeinsam mit Marktexperten/-innen und Unternehmensvertretern/-innen in der IHK in Bielefeld beantworten und diskutieren werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Webinar: „China Update: Marktlage, Lieferketten und grüne Transformation

Wie ist die aktuelle wirtschaftliche und politische Situation in China? Wie beurteilen deutsche Unternehmen ihre Lage und ihre Perspektiven? Wie wirken sich rechtliche Anforderungen (CBAM, LKSG) auf die Geschäftsbeziehungen und die Kommunikation deutscher Unternehmen mit chinesischen Liefer-Unternehmen aus? Wie sind die Situation und Entwicklung der chinesischen Gesetzgebung mit Blick auf Umwelt, Nachhaltigkeit und Rechte von Arbeitnehmenden? Darüber berichten und diskutieren am **19. September 2024** Corinne Abele, Leiterin des Außenwirtschaftsbereichs Germany Trade & Invest, Shanghai, und Dr. Constanze Wang, Leiterin Government Affairs & Advocacy der AHK Greater China, in einem Webinar der IHK Köln. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

▶ UNTERNEHMENSREISEN

Indien: Marktsondierung - Elektroindustrie

Die Reise vom **2. bis 6. Dezember 2024** richtet sich an NRW-Unternehmen aus den Bereichen Elektrotechnik, Elektronikindustrie, Digitalindustrie. Teilnehmende erhalten die Möglichkeit, Marktpotentiale und Branchentrends kennenzulernen, potenzielle Geschäftskontakte zu knüpfen sowie aus erster Hand mehr über Fördermöglichkeiten, Produktions- und Geschäftsbedingungen zu erfahren. Auf dem Programm stehen zudem Gesprächsmöglichkeiten mit hochrangigen Vertretenden aus Politik, Verwaltung und Industrie.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Saudi-Arabien & Oman: Markterschließung – Smart Industry, Energy, Technologies, Greentech und Hightech

Saudi-Arabien, mit seinen pulsierenden Städten Riad und Dammam, setzt mit seiner Vision 2030 neue Maßstäbe in Bereichen wie Smart Industry, erneuerbare Energien und Hightech. Riad als politisches und wirtschaftliches Zentrum des Königreichs ist ein Hotspot für Innovationen, während Dammam eine Schlüsselrolle in der industriellen Entwicklung und Logistik spielt. Das Sultanat Oman, mit seiner Hauptstadt Maskat, überzeugt durch seine strategische Lage und moderne Infrastruktur. Oman setzt auf nachhaltige Entwicklung und Diversifizierung seiner Wirtschaft, mit Schwerpunkten auf Logistik, erneuerbare Energien und Tourismus. Vom **15. bis 21. Februar 2025** führen NRW.Global Business und die IHK Ostwestfalen eine Unternehmensreise nach Damman, Riad und Maskat durch. Mehr Informationen bei der IHK Ostwestfalen, Jan Lutz Müller, Telefon 0521 554-250, j.mueller@ostwestfalen.ihk.de.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Neues EU-Förderprogramm für Machbarkeitsstudien

Innowwide ist ein neues EU-Förderprogramm für innovative KMU und Start-ups aus allen Branchen. Aktuell ist ein Call for Proposal offen, über den Zuschüsse von maximal 60.000 Euro beantragt werden können, um die Realisierbarkeit von Forschungs- oder kommerziellen Projekten auf internationalen Märkten zu prüfen. Im Rahmen der Teilnahme können KMU über einen Zeitraum von sechs Monaten Marktdurchführbarkeitsprojekte für ihre innovativen Lösungen durchführen und dabei mit lokalen Organisationen in ausgewählten Partnerländern (Afrika, Amerika, Asien oder Ozeanien) zusammenarbeiten. Innowwide bietet darüber hinaus eine Plattform an, um Umsetzungspartner in den Partnerländern zu finden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU: KI-Gesetz tritt in Kraft

Die weltweit erste umfassende Verordnung über künstliche Intelligenz, das europäische Gesetz über die künstliche Intelligenz (KI-Gesetz), tritt in Kraft. Mit dem KI-Gesetz soll sichergestellt werden, dass die in der EU entwickelte und eingesetzte KI vertrauenswürdig ist und die Grundrechte der Menschen geschützt werden. Die meisten Vorschriften des KI-Gesetzes werden ab dem 2. August 2026 gelten. Für die Umsetzung ist das Europäische Amt für Künstliche Intelligenz zuständig.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

NRW-Förderung für E-Lkw bis zu 300.000 Euro

Das Land NRW unterstützt privatwirtschaftliche als auch kommunale Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen bei der Anschaffung von elektrisch angetriebenen LKW. Die zulässige Gesamtmasse muss mehr als zwölf Tonnen (Fahrzeugklasse N3) betragen. Gefördert werden der Kauf und das Leasing von neuen batterieelektrischen oder Brennstoffzellen-LKW. Die Fahrzeuge können mit bis zu 60 % der zuwendungsfähigen Mehrkosten bezuschusst werden. Der Förderhöchstbetrag beläuft sich auf maximal 300.000 € je Fahrzeug und maximal 500.000 € je Unternehmen. Anträge sind ab dem 18. September online möglich. Weitere Förderkriterien finden sich online.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Neue EU-Regeln fördern die Reparatur von Waren

Im Juli 2024 ist die EU-Richtlinie zur Förderung der Reparatur von Waren in Kraft getreten. Hersteller bestimmter Produkte sind verpflichtet, den Verbrauchern Reparaturdienste und Ersatzteile zu einem angemessenen Preis anzubieten und sie dürfen die Reparatur nicht verweigern oder Praktiken anwenden, die die Reparatur verhindern. Damit die Verbraucher Reparaturlösungen finden können, wird eine europäische Reparaturplattform den Verbrauchern bei der Suche nach Reparaturwerkstätten helfen. Die neue Richtlinie gibt den Verbrauchern auch ein Recht auf eine Verlängerung ihrer gesetzlichen Garantie um ein Jahr, wenn sie sich dafür entscheiden, ihr defektes Produkt reparieren zu lassen, anstatt es vom Verkäufer ersetzen zu lassen. Die Mitgliedstaaten haben nun bis zum 31. Juli 2026 Zeit, die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte – Arabien, Asien und Russland

Ines Ratajczak, Referatsleitung International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de



Länder und Märkte – Afrika, Amerika und Europa

Jan Lutz Müller, Referent International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de



Entsendung, Reisehinweise, Visafragen, Zoll

Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

Äthiopien: Elektrofahrzeuge boomen

gtai - Nach einem Verbot des Imports von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor boomt in Äthiopien der Markt für Elektrofahrzeuge. In der Hauptstadt Addis Abeba kreuzen im Geschäftsviertel Bole immer mehr Stromer die Straßen, zumeist chinesische Kleinwagen, aber auch größere Fahrzeuge wie der in China gebaute ID6 von Volkswagen. Strom ist billig, es fehlt aber an Ladestationen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Afrika: Vorsicht vor betrügerischen Absichten aus Westafrika

gtai - Aus westafrikanischen Ländern kommt es immer wieder vor, dass sich unseriöse potentielle Geschäftskunden oder Agenten mit Geschäftsanfragen an deutsche Unternehmen wenden. Leider gibt es auch immer wieder Unternehmen, die erst zu spät realisieren, dass es sich um kein ernst zu nehmendes Geschäftsangebot handelt. Die Germany Trade & Invest gibt Tipps, woran man unseriöse Geschäftsanfragen erkennt und informiert über die Möglichkeiten zur Überprüfung der Seriosität.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Algerien: Neuer Ausschreibungsservice der AHK

Der Ausschreibungsservice der AHK Algerien bietet einen Zugang zu den neuesten Ausschreibungen für Algerien. Nach genauen Suchkriterien werden die Ausschreibungen gefunden, die zu Ihrem Unternehmen passen. Detaillierte Ausschreibungsinformationen einschließlich Fristen, Anforderungen und Kontaktdaten werden aufbereitet.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Indien: Qualitätskontrollanordnungen (QCOs)

Viele Waren unterliegen in Indien einer Qualitätskontrolle. Ab wann diese für welche Waren Pflicht ist, darüber hat das Bureau of Indian Standards (BIS) eine Vorabinformation der von den betreffenden Ministerien/Abteilungen der indischen Regierung herausgegebenen Qualitätskontrollanordnungen (QCOs) veröffentlicht.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Kanada führt die ersten grünen Steuergutschriften ein

Um bis zum Jahr 2050 ihr Nettonullziel zu erreichen, hat die kanadische Regierung eine ehrgeizige Strategie entwickelt. Ein wesentlicher Pfeiler sind sechs rückzahlbare Steuergutschriften (Investment Tax Credits; ITCs) für Investitionen in eine saubere Wirtschaft. Im Gegensatz zum amerikanischen Inflation Reduction Act (IRA) enthalten die Regeln für Kanadas grüne ITCs keine Local-content-Bedingungen. Während die USA zum Beispiel beim Kauf von Solarenergie-Hardware bei großem heimischen Wertschöpfungsanteil eine höhere Steuergutschrift gewähren als bei einem kleinen, sieht Kanada von solch protektionistischen Maßnahmen ab. Deutschen Exporteuren grüner Technologien dürften sich dadurch gute Marktchancen eröffnen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Österreich: Einwegpfandsystem am 2025

Ab dem 1. Januar 2025 führt Österreich ein Einwegpfandsystem für Getränkeverpackungen ein. Dieses System betrifft alle Einweg-PET-Flaschen und Aluminiumdosen mit einem Volumen von 0,1 bis 3 Litern und soll das Recycling und die Wiederverwertung dieser Materialien fördern. Ausländische Unternehmen (Unternehmen mit Sitz im Ausland, insbesondere ausländische Fernabsatzhändler, die private österreichische Letztverbraucher direkt beliefern) sind verpflichtet, einen inländischen Bevollmächtigten bestellen, um am österreichischen Pfandsystem teilnehmen zu können.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Österreich: Das neue Telearbeitsgesetz

gtai – Das Gesetz wird zum 1. Januar 2025 in Kraft treten. Künftig sind nicht nur regelmäßiges Arbeiten von zu Hause („Homeoffice“) geregelt, sondern auch das Arbeiten von anderen frei gewählten Orten, wie zum Beispiel Hotels, Kaffeehäusern oder Parks. Auch das Arbeiten im Ausland ist von dem neuen Gesetz erfasst, wobei insofern natürlich Besonderheiten hinsichtlich Aufenthaltsrecht, Steuerrecht sowie Arbeits- und Sozialrecht zu beachten sind. Telearbeit darf nach wie vor nicht einseitig von Arbeitnehmer oder Arbeitgeberin angeordnet oder erbracht werden. Der Unfallversicherungsschutz besteht auch bei Telearbeit. Bei der Telearbeit im weiteren Sinne, also beispielsweise Kaffeehaus oder Park, entfällt hingegen der Unfallversicherungsschutz für Wegeunfälle.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Tschechische Republik: 2025 Baustart des Hochgeschwindigkeitsbahnnetzes

gtai - 2025 sollen die Bauarbeiten am ersten Abschnitt des geplanten Hochgeschwindigkeitsnetzes beginnen. Dabei steht nicht die Hauptstadt Prag im Mittelpunkt, sondern die mährische Metropole Brno. Von dort wird ein erster Zweig nach Přerov bei Olomouc führen. Ein Jahr später dann könnten die Arbeiten am Abschnitt Brno-Břeclav starten, als dritte Etappe ab 2028 die sogenannte Mährische Pforte, der Abschnitt zwischen Přerov und Ostrava.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ukraine: AHK-Umfrage zum aktuellen Geschäftsklima

Die AHK Ukraine hat in Zusammenarbeit mit KPMG eine Umfrage zum Geschäftsklima unter deutschen Unternehmen in der Ukraine durchgeführt. Demnach planen 43 % der Unternehmen, ihre Investitionen in der Ukraine in den nächsten 12 Monaten zu erhöhen, 49 % beabsichtigen, ihr derzeitiges Investitionsniveau beizubehalten und 8 % planen, ihre Investitionen zu reduzieren.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

VAE: Dubai investiert in ein nachhaltiges Abwassersystem

gtai - Die Dubai Municipality hat das ehrgeizige Projekt "Dubai Strategic Sewerage Tunnels" (DSST) gestartet. Das 22 Milliarden US-Dollar (US\$) teure Vorhaben soll bis 2033 in mehreren Phasen umgesetzt werden. Ausschreibungen für internationale und lokale Unternehmen werden voraussichtlich noch im laufenden Jahr 2024 bekannt gegeben. Die Abwasserinfrastruktur Dubais kommt insbesondere bei Starkniederschlägen an ihr Limit. Ein markantes Beispiel dafür waren die extremen Regenfälle im April 2024, die zu Überschwemmungen und erheblichen Beeinträchtigungen führten.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)[DETAILS >](#)

▶ ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-198 E-Mail: s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

ATLAS-Versand: Neuaufnahme von Codierungen (Y170 – Y177) in den Dokumentenlisten

Seit dem 8. August 2024 stehen in der Fachanwendung die neuen nachstehenden Codes Y170 bis Y 177 in der Codeliste CL380 im Zuge des Versandverfahrens:

- „Y170“: Aus Andorra stammende Waren mit Ursprung in Drittländern gemäß den einschlägigen EU-Rechtsvorschriften
- „Y171“: Waren mit Ursprung in Drittländern, die aus der Schweiz stammen, gemäß den einschlägigen EU-Rechtsvorschriften
- „Y172“: Waren mit Ursprung in Drittländern, die aus Färöern stammen, gemäß den einschlägigen EU-Rechtsvorschriften
- „Y173“: Waren mit Ursprung in Drittländern, die aus Grönland stammen, gemäß den einschlägigen EU-Rechtsvorschriften
- Y174“: Waren mit Ursprung in Drittländern, die aus Island stammen, gemäß den einschlägigen EU-Rechtsvorschriften
- „Y175“: Waren mit Ursprung in Drittländern, die aus Liechtenstein stammen, gemäß den einschlägigen EU-Rechtsvorschriften
- „Y176“: Waren mit Ursprung in Drittländern, die aus Norwegen stammen, gemäß den einschlägigen EU-Rechtsvorschriften
- „Y177“: Waren mit Ursprung in Drittländern, die aus San Marino stammen, gemäß den einschlägigen EU-Rechtsvorschriften.

Wenn eines der aufgeführten Codes (Erklärungen darüber, dass die Ware in den aufgeführten Ländern bereits in ein Zollverfahren überführt worden ist und die veterinärrechtliche Abfertigung ebenfalls erfolgt ist) in einem Versandvorgang angemeldet wird, sind keine weiteren Veterinärdokumente (GGED; Codierung C640 oder N853) anzugeben bzw. vorzulegen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

ATLAS-Ausfuhr - Anpassung des Ausfuhrbegleitdokuments (ABD) und des Ausgangsvermerks (AGV)

Das Betriebskontinuitätsverfahren (ehemals Notfallverfahren) wird auch nach dem Ende der EU-weiten Übergangszeit die Verwendung eines papiergestützten Dokuments erlauben. Bei einem zeitweiligen Ausfall der elektronischen Systeme ist das Betriebskontinuitätsverfahren unter Verwendung eines Betriebskontinuitäts-Ausfuhrbegleitdokuments anzuwenden. Für die Nutzung des Betriebskontinuitätsverfahrens sind einheitliche UZK-konforme Druckausgaben sog. Layouts) vorgesehen. Diese Druckausgaben werden genutzt, um in Deutschland das ABD auch außerhalb eines Ausfalls der elektronischen Systeme weiterhin zur Verfügung stellen zu können. Das ABD darf auch bei Übermittlung einer elektronischen Ausfuhranmeldung weiterverwendet werden und ist in allen Mitgliedstaaten gültig. Das ABD wird mit der Nachricht "Überlassung einer Ausfuhr" in Form eines PDF-Dokuments an die Teilnehmenden übermittelt. Der AGV wird ebenfalls nach Überwachung des Ausgangs der Ausfuhrsendung an die Teilnehmenden zusammen mit der Nachricht "Mitteilung zur Ausfuhr" als PDF-Dokument übermittelt.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

TARIC-EZT-Einfuhr: Maßnahme 410 Veterinärkontrolle - Neuaufnahme von Unterlagencodierungen

Die ATLAS - Info 0639/24 informiert über die Einführung neuer Unterlagencodierungen in Zusammenhang mit Veterinärkontrolle zum 1. August 2024. Hintergrund: Andorra, Schweiz, Färöer, Grönland, Island, Liechtenstein, Norwegen und San Marino führen wegen bilateraler Abkommen mit der EU für bestimmte Drittlandswaren die nach EU-Recht erforderliche Veterinärkontrolle durch. Mit den neuen Unterlagencodierungen wird bei der Einfuhr erklärt, dass sich die Waren vor der Versendung in einen Mitgliedstaat der EU im freien Warenverkehr in einem der oben genannten Länder befunden haben und bereits eine ordnungsgemäß durchgeführte Veterinärkontrolle erfolgt ist.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

APS: Regionale Kumulierung für Sri Lanka und Indonesien möglich

Die EU gewährt Sri Lanka eine Abweichung von den Präferenzregeln des Allgemeinen Präferenzsystems (APS). Sri Lanka erhält so die Berechtigung, bei der Herstellung von bestimmten Spinnstoffzeugnissen Vormaterialien mit Ursprung in Indonesien zu verwenden und diese im Rahmen der Ursprungskumulierung als Vormaterialien mit Ursprung in Sri Lanka zu betrachten. So können die Textilien bei der Einfuhr in die EU von den Zollpräferenzen unter dem APS profitieren.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Aktualisiertes Handbuch zur Nutzung der IEA (Internet-EMCS-Anwendung)

Das Handbuch zur Nutzung der IEA wurde aktualisiert und steht zum Download bereit.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)[DETAILS >](#)

Antidumping- und subventionsverfahren

Die EU leitete zahlreiche neue Antidumpingverfahren gegenüber Ländern wie zum Beispiel China, Indien, Indonesien, Japan, Vietnam Ägypten und USA ein. Damit Importeure von den neuen Antidumping oder Antisubventionszöllen nicht überrascht werden, sollte stets eine regelmäßige Konsultation der relevanten Webseite von der Handelsdirektion der EU erfolgen. Insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass diese Maßnahmen stetig ausgeweitet werden.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)[DETAILS >](#)

Globales WTO-Übereinkommen über den elektronischen Handel

Am 26. Juli 2024 wurde der weltweit erst Text zu einem möglichen WTO-Übereinkommen über den elektronischen Handel veröffentlicht. Über 90 WTO-Mitglieder haben gemeinsam Grundregeln geschaffen, die den digitalen Handel weltweit neu definieren sollen. Das Abkommen zielt darauf ab: grenzüberschreitende elektronische Transaktionen zu erleichtern, Hindernisse für den digitalen Handel abzubauen sowie Innovationen im E-Commerce zu fördern. Zu den festgelegten Grundregeln gehören u.a.: Verbot von Zöllen auf elektronische Übertragungen, die ansonsten ab 2026 eingeführt werden können, Initiativen zur Förderung eines reibungslosen digitalen Handels, Verbesserung des Online-Verbraucherschutz sowie Bestimmungen, die das internationale digitale Handeln zuverlässiger und günstiger machen. Das Übereinkommen soll sowohl Verbrauchern als auch Unternehmen zugutekommen, sowie die digitale Inklusion und das Wirtschaftswachstum in Entwicklungsländern stärken. Als nächster Schritt soll das Übereinkommen in das WTO-Regelwerk integriert werden. Hierzu ist eine Einstimmigkeit erforderlich. Dies ist jedoch nach aktuellem Stand unwahrscheinlich. Naheliegender ist es, dass es zwischen den zustimmenden Ländern zu einer plurilateralen Vereinbarung kommen wird - vergleichbar wie das WTO-ITA-Abkommen (Informationen Technology Agreement).

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

WTO-Weltzolltarifprofile

Die WTO, International Trade Center und UN Trade and Development brachten am 25. Juli die Weltzolltarifprofile 2024 (in Englisch) heraus. Darin enthalten sind Informationen über Zölle und nichttarifäre Maßnahmen von über 170 Ländern und Zollgebieten, zudem ein Kapitel über Zölle auf kritische Mineralien in der Wertschöpfungskette von Elektrofahrzeugen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zoll-Anmeldung: IAA-Plus/ATLAS-Ausfuhr

Bei der IAA-Plus gibt es in dem Datenfeld „Referenznummer/UCR“ zur Zeit technische Probleme, so dass das Feld ausgefüllt werden muss. Eingetragen werden kann z. B. die Rechnungsnummer oder andere Nummern, die der angemeldeten Sendung zugeordnet werden können. Mit dem ATLAS-Update 10.1.2/Wartungsfenster 3 (28.09.2024) soll diese Verpflichtung aufgehoben werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

X Kongo startet Konformitätsprogramm für Reifen sowie Elektro- und Elektronikgeräte

gtai - Das sogenannte Eco-Levy Programm der DR Kongo ist ein Bewertungsprogramm, das einen Mechanismus für die Durchführung von Inspektionen (falls erforderlich) und die Erhebung einer Umweltabgabe (Eco-Levy) von Exporteuren umfasst. Ziel des Programms ist, die Abfallentsorgung am Ende des Lebenszyklus bestimmter regulierter Produkte zu unterstützen und zu finanzieren. Betroffen sind zum Beispiel neue und gebrauchte Reifen sowie Elektro- und Elektronikgeräte (EEE). Das Zertifikat ist seit dem 26. August 2024 bei der Zollabfertigung von Sendungen mit regulierten Produkten vorzulegen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Paraguay - Legalisierung von Dokumenten entfällt

Im Gesetzes 7196/2023 wurde festgelegt, dass die konsularische Legalisierung für Handelsdokumente bei Frachtsendungen nach Paraguay entfällt. Diese neue Regelung gilt für

- Handelsrechnungen
- Ursprungsbescheinigungen
- See- oder Luftfrachtbriefe
- Packlisten
- Preislisten

Eine IHK-Bestätigung des Ursprungszeugnisses und der Handelsrechnung ist weiterhin Pflicht.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Südafrika führt Mehrwertsteuer auf Pakete mit geringem Wert ein

gtai - Die südafrikanische Steuerbehörde informiert, dass Importeure von Paketen mit geringem Wert (weniger als 500 Rand) ab dem 1. September 2024 Mehrwertsteuer in Höhe von 15 Prozent - zusätzlichen zu dem pauschalen Zollsatz in Höhe von 20 Prozent - zahlen müssen. Dies sei laut SARS eine vorläufige Maßnahme, um die Bekleidungsindustrie zu schützen, die derzeit einem starken Wettbewerb durch internationale E-Commerce-Händler wie zum Beispiel Shein ausgesetzt ist. Zudem plant die südafrikanische Steuerbehörde, den derzeitigen Pauschalzollsatz in Höhe von 20 Prozent bis zum 1. November 2024 anzupassen.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)[DETAILS >](#)

Türkei: Ausfertigung von Duplikaten von Warenverkehrsbescheinigungen A.TR. Im vereinfachten Verfahren

Nach Abstimmung mit der EU-Kommission hat die Zollverwaltung darauf hingewiesen, dass Duplikate der Warenverkehrsbescheinigungen A.TR auch im vereinfachten Verfahren von einem ermächtigten Ausführer ausgefertigt werden dürfen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

USA führt höhere Zollabfertigungsgebühren für 2025 ein

gtai - Die US-Zollbehörde CBP wird die Zollabfertigungsgebühr zu Beginn des Haushaltsjahres 2025 ab dem 1. Oktober 2024 erhöhen. Die Zollabfertigungsgebühr beträgt für Warensendungen mit einem Wert von mehr als 2.500 US Dollar 0,3464 Prozent des Zollwertes. Dabei gelten immer ein Minimal- und ein Maximalbetrag. Ab Oktober 2024 wird die CBP immer mindestens 32,71 US\$ (vorher: 31,67 US\$) und maximal 634,62 US\$ (vorher: 614,35 US\$) berechnen. Der Ad-Valorem-Prozentsatz von 0,3464 Prozent bleibt bestehen. Die Gebühren für sogenannte "Informal Entries" (Warensendungen mit einem Wert von unter 2.500 US\$) und für die zollamtliche Behandlung von im Postverkehr eingeführten Paketen werden ab dem 1. Oktober 2024 ebenfalls steigen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

C/2024/4917 - [Trichlorisocyanursäure/Volksrepublik](#)

C/2024/4995 - [warmgewalzte Falchwerzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder legiertem Stahl/Ägypten, Indien, Japan, Vietnam](#)

C/2024/5264 - [Kettenplatten aus Stahl/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2024/2137 - [nathlose Rohre aus rostfreiem Stahl/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2024/2163 - [Biodiesel/Volksrepublik China](#)

C/2024/5292 - [Fahrräder/Volksrepublik China](#)

C/2024/5343 - [Endlosglasfaserfilamente \(Glasfaserverstärkungen\)/Volksrepublik China](#)

C/2024/5344 – [Endlosglasfaserfilamenten \(Glasfaserverstärkungen\) mit Ursprung in der Volksrepublik China](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft

Erfahrungsaustausch und Community

Das "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Der Dialog soll unseren Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der komplexen Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Zoll, internationale Zahlungsabwicklung, Logistik helfen und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Prozesse fördern. Auch juristische Aspekte werden angesprochen.

WERDEN SIE MITGLIED!

Angesprochen sind: LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

[Nähere Informationen](#)

► MESSEN

Nairobi: Jobmesse – Fachkräfte für deutsche Unternehmen in Kenia

Am 27. September 2024 findet im Sarit Expo Center in Nairobi eine Jobbörse für deutsche Unternehmen statt. Die Veranstaltung wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Nairobi organisiert. Die Job Fair wird ca. 20 Aussteller umfassen, vorwiegend aus Deutschland. Darunter Unternehmen, die in Kenia Fachkräfte oder Azubis rekrutieren möchten, private Arbeitsvermittler, Verbände und mehr. Es werden rund 1000 Besucher erwartet, die sich im Voraus anmelden müssen und dabei ihre Deutschkenntnisse, Berufsausbildung und berufliche Erfahrungen angeben. Parallel dazu wird eine Konferenz mit etwa 150 Teilnehmern zum Thema Fachkräfte, Arbeitsmarkt, Bildungssystem und Wirtschaft in Kenia stattfinden. Kontakt: Bruno Backes, AHK Ostafrika, Tel: 00254 20 66330-113, bruno.backes@kenya-ahk.co.ke.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Frankreich: NRW-Gemeinschaftsstand auf der JEC World 2025

Die Verbundwerkstoffmesse JEC World in Paris führt vom 4. bis 6. März 2025 als Fachmesse im Composites-Sektor alle innovativen Akteurinnen und Akteure zusammen – von der Werkstoffherzeugung bis zu den Anwenderbranchen. Auf einem Gemeinschaftsstand haben NRW-Unternehmen die Möglichkeit, ihre Technologien und Produkte einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)